



Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Des Reiters Braut

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Die See ist hoch, die Ruder schwer,
Der Wind ist laut zur Stund',
Viel Schiffe segeln kreuz und quer,
Die bohren mich in Grund.

— So weißt du nicht, wie Sehnen tut!
Wär' nur der Knabe mein,
Ich wollte bald trotz Sturm und Flut
In seinen Armen sein.

Des Reiters Braut

Sie sprach zum Sturm: Erbarm' dich mein!
Ein Haupt nur laß dir heilig sein,
Wenn alle Wetter rasen.
Zum Blitze sprach sie: Laß mir ihn!
Es fiel der Strahl, der Sturm fuhr hin
Auf frischgegrabnen Rasen.

Sie sprach zur Sonne: Brich hervor,
Wenn Rosß und Reiter sich verlor
Auf flußgewordnen Straßen,
O trockn' ihm Haar und Angesicht!
— Die Sonne kam, sie fand ihn nicht,
Sie schien auf seinen Rasen.